

Friedrich der Große in Europa

Geschichte einer wechselvollen Beziehung II

30. Mai – 3. Juni 2010
Villa Vigoni

Tagungsprogramm

Freie Universität  Berlin

GERDA HENKEL STIFTUNG

 Fritz Thyssen Stiftung
FÜR WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG



Sonntag, 30. Mai

- Im Laufe des Nachmittags Anreise der Teilnehmer
- 19 Uhr Aperitif
- 19.30 Uhr Abendessen

Montag, 31. Mai

- 8 Uhr Frühstück
- 9.15 Uhr **Gregor Vogt-Spira**
Begrüßung
- 9.20 Uhr **Bernd Söseemann**
Berichte über die Sektionstreffen und den Stand der Projekte,
Information zur weiteren Planung, Aussprache
- 10.15 Uhr **Sektion 1: Lebenskreise eines Königs**
(Leitung: Th. Stamm-Kuhlmann)
- Thomas Stamm-Kuhlmann
Friedrich und die Vorgaben seines Vaters – frühe Rebellion und späte Identifikation
- 11 Uhr Kaffee- und Teepause
- 11.15 Uhr Ute Frevert
Königliche Gefühle im Zeitalter der Empfindsamkeit
- 11.45 Uhr Sabine Henze-Döhring
Friedrich und die Musik
- 12.25 Uhr Hans-Uwe Lammel
"Je joindrais au régime que propose La Mettrie la cure que propose Cothenius" – Die Gesundheit des Fürsten und der Eigensinn der Leibärzte
- 13 Uhr Mittagessen
- 15.30 Uhr Thomas Biskup
Der kinderlose Dynast: Friedrich der Große im Kontext der Diskurse über Herrschertugend und Ehepflicht im Europa der Aufklärung
- 16.20 Uhr **Sektion 5: Konstruktion der merkantilischen Wirtschaft**
(Leitung: M. Denzel)
- Margarete Wager-Braun

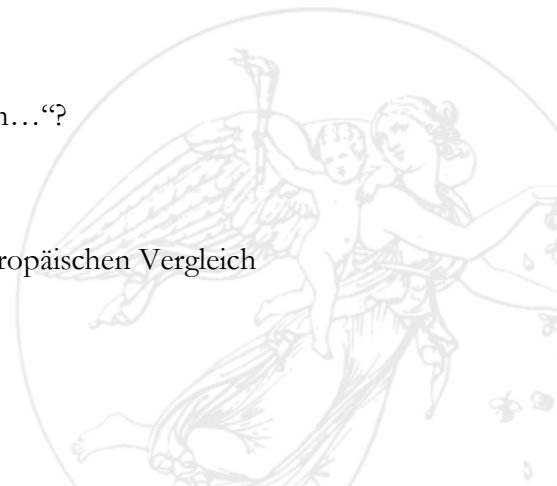


Institutionenökonomische Grundlagen einer merkantilistischen
Wirtschaft: Die Effizienz unterschiedlicher Agrarverfassungen

- 17 Uhr Kaffee- und Teepause
- 17.15 Uhr Markus A. Denzel
Preußens Beitrag zur Integration der Märkte in Europa:
Handel und Zahlungsverkehr im internationalen Kontext
- 17.55 Uhr Hans-Jürgen Gerhard
Der „preußische Sonderweg“ im Reich:
Die Geld- und Währungspolitik
- 19.30 Uhr Abendessen
- 21 Uhr **Bruno Grossi (Flöte)/Sandro D’Onofrio (Klavier)**
Konzert in Erinnerung an Friedrich den Großen

Dienstag, 1. Juni

- 9.15 Uhr **Sektion 2: Der Monarch als Aufklärer**
(Leitung: Ch. Clark/B. Sösemann)
- Hans-Joachim Gehrke
Friedrich und die Klassischen Studien:
Paradoxien zwischen Antike und Aufklärung
- 9.45 Uhr Gregor Vogt-Spira
Friedrich der Große und das antike Rom:
Ein europäischer Bezugspunkt von Politik und Selbstreflexion
- 10.15 Uhr Hans Ottomeyer
Das Bild des Monarchen. Europäische Dynastien und ihre
Darstellungsstrategien
- 10.45 Uhr Kaffee- und Teepause
- 11 Uhr Ursula Pia Jauch
Einige Annotationen zur „Tafelrunde“ Friedrichs des Grossen:
Asylanten, Querdenker, Exzentriker und Avantgardisten
- 11.50 Uhr **Sektion 3: Recht und Gesellschaft im Absolutismus**
(Leitung: M. Wienfort)
- Tobias Schenk
„Die Religionen Müßen alle Tolleriret werden...“?
Zur Praxis friderizianischer Judenpolitik
- 12.30 Uhr Esther-Beate Körber
Die Stände in den preußischen Staaten im europäischen Vergleich



13 Uhr	Mittagessen
15.30 Uhr	Sektion 4: Öffentlichkeit und Kommunikation (Leitung C. Kretschmann)
	Einführung des Sektionsleiters
15.45 Uhr	Brundhilde Wehinger Die Werke des roi philosophe im Horizont der europäischen République des lettres
16.15 Uhr	Martin Engel Friedrich und die Architektur
16.45 Uhr	Rupert Graf Strachwitz Stiftungen im Europa des 18. Jahrhunderts
17.15 Uhr	Kaffee- und Teepause
17.30 Uhr	Carsten Kretschmann Präsentation und Repräsentation. Sammlungen und Kabinette als Schnittstellen einer république des lettres
19.30	Abendessen

Mittwoch, 2. Juni

8 Uhr	Frühstück
9.30 Uhr	Rudolf Stöber Zensur öffentlicher Kommunikation. Bemerkungen zu Institutionen, Normen und Theorie im Europa des 18. Jahrhunderts
10 Uhr	Alexander Schunka Migration und Kulturtransfer im Preußen der friederizianischen Zeit
10.30 Uhr	Barbara Stollberg-Rilinger Offensive Formlosigkeit. Friedrich der Große und der Stilwandel des diplomatischen Zeremoniells in Europa
10.50 Uhr	Kaffee- und Teepause
11.10 Uhr	Patrick Merziger Ansichten eines „europäischen Weltkrieges“. Berichterstattung und Pressepolitik der Konfliktparteien im Siebenjährigen Krieg
11.30 Uhr	Daniel Bellingradt Friedrich der Große und die zeitgenössische Flugpublizistik in Europa. Zum populären Verständnis des Herrschers
11.50 Uhr	Sektion 6: Räume, Herrschaft und Gewalt



(Leitung: B. Kroener)

Michael Sikora
Soldaten für den König

13 Uhr Mittagspause

15.30 Uhr Besprechung der Filmgruppe

16.30 Uhr **Sektion 7: Wahrnehmung und Nachwirkung**
(Leitung: B. Sösemann)

Rita Unfer Lukoschik
Über die Konzeption der Rezeptionssektion

17 Uhr Jürgen Angelow
,Der Alte Fritz‘ in Medien und Öffentlichkeit um die Jahrtausendwende

17.20 Uhr Kaffee- und Teepause

17.35 Uhr Abschließende Diskussion

Donnerstag, 3. Juni

8 Uhr Frühstück

Im Laufe des Vormittags Abreise der Teilnehmer



Teilnehmer der zweiten Friedrich-Konferenz

1. Jürgen Angelow (Universität Potsdam)
2. Patrick Bahners (Frankfurter Allgemeine Zeitung)
3. Uwe Bake (Bonn)
4. Daniel Bellingradt (FU Berlin)
5. Thomas Biskup (University of Hull)
6. Christopher Clark (University of Cambridge)
7. Isabelle Deflers (Universität Heidelberg)
8. Markus Denzel (Universität Leipzig)
9. Martin Engel (Universität Wien)
10. Sven Externbrink (Universität Marburg)
11. Ute Frevert (MPIB Berlin)
12. Ewald Frie (Universität Tübingen)
13. Hans-Joachim Gehrke (DAI Berlin)
14. Hans-Jürgen Gerhard (Universität Göttingen)
15. Eckhart Hellmuth (LMU München)
16. Sabine Henze-Döhring (Universität Marburg)
17. Marlene Hiller (damals – Das Magazin für Geschichte Leinfelden-Echterdingen)
18. Ursula Pia Jauch (Universität Zürich)
19. Esther-Beate Körber (FU Berlin)
20. Carsten Kretschmann (Universität Stuttgart)
21. Bernhard R. Kroener (Universität Potsdam)
22. Hans-Uwe Lammel (Universität Rostock)
23. Frank Lembke (Universität Marburg)
24. Christiane Liermann (Villa Vigoni)
25. Patrick Merziger (FU Berlin)
26. Riccardo Morello (Università di Torino)
27. Hans Ottomeyer (DHM Berlin)
28. Maria Pia Paternò (Università di Camerino)
29. Agnieszka Pufelska (Universität Potsdam)
30. Bettina Rommel (Villa Vigoni/Greifswald)
31. Thomas Schaber (Steiner-Verlag Stuttgart)
32. Tobias Schenk (AkdW Göttingen c/o Österreichisches Staatsarchiv)



33. Astrid von Schlachta (Universität Innsbruck)
34. Rudolf Schlögl (Gerda-Henkel-Stiftung/Universität Konstanz)
35. Thomas Schuhbauer (Eco Media TV-Produktion Hamburg)
36. Alexander Schunka (Forschungszentrum Gotha der Universität Erfurt)
37. Michael Sikora (WWU Münster)
38. Bernd Söseman (FU Berlin)
39. Thomas Stamm-Kuhlmann (Universität Greifswald)
40. Rupert Graf Strachwitz (Maecenata Institut/HU Berlin)
41. Rudolf Stöber (Universität Bamberg)
42. Barbara Stollberg-Rilinger (WWU Münster)
43. Rita Unfer Lukoschik (HU Berlin)
44. Gregor Vogt-Spira (Villa Vigoni/Universität Marburg)
45. Margarete Wagner-Braun (Universität Bamberg)
46. Brunhilde Wehinger (Universität Potsdam)
47. Monika Wienfort (TU Berlin)





CENTRO ITALO-TEDESCO
DEUTSCH-ITALIENISCHES ZENTRUM

**Konzert im Rahmen der Tagung
“Friedrich der Große in Europa.
Geschichte einer wechselvollen Beziehung II”**

Konzert in Erinnerung an Friedrich den Großen

Bruno Grossi (Flöte)
Sandro D’Onofrio (Klavier)



“Das Flötenkonzert Friedrichs des Großen in Sanssouci” (Adolph Menzel, Öl auf Leinwand, 1852, Detail)

VILLA VIGONI
31. Mai 2010
21.00 Uhr

BRUNO GROSSI

Stammt aus Bellinzona (Schweiz). Schloss das Konservatorium "G. Rossini" in Pesaro mit Auszeichnung ab. Er erhielt den "Premier Prix de virtuosité" am Konservatorium in Genf, wo er bei Maxence Larrieu studierte, und das "Lehr- und Konzerttreifediplom" unter der Leitung von Peter-Lukas Graf am Konservatorium in Basel. Er gewann den "Premier Grand Prix de la ville de Paris" beim internationalen "Jean-Pierre Rampal"-Wettbewerb in Paris und den ersten Preis beim internationalen Flötenwettbewerb "Interart" in Budapest. Er ist Soloflötist des Orchestra della Svizzera Italiana und wirkte an CD-Aufnahmen für die Labels Cascavelle, Forlane, Jecklin, Falaut Collection, Empire Mastersound mit. Neben Auftritten mit Kammermusikensembles und als Solist widmet er sich auch didaktischen Aktivitäten.

SANDRO D'ONOFRIO

Stammt aus Latina (Italien). Begann sehr früh mit dem Klavierunterricht bei Ida Mannatrizio. Später studierte er bei Eke Mendez, Nora Doallo und besuchte Meisterkurse bei Jakob Gimpel, Aldo Ciccolini, Eduardo Vercelli, Maria João Pires und Alexis Weissenberg. Nach der Begegnung mit Alberto Lysy arbeitete er viele Jahre mit der Camerata Lysy im Rahmen der "Menuhin Academy" zusammen. Er widmet sich dem Kammermusikrepertoire gemeinsam mit Musikern wie Sándor Végh, Bruno Giuranna und Riccardo Brengola. Er tritt als Solist und in zahlreichen Kammermusikensembles in Europa, den USA und in Asien auf. Er gibt regelmäßig Seminare und wirkt an CD-Einspielungen mit. Zur Zeit unterrichtet er die Fächer Klavier und Kammermusik am Konservatorium in Lugano.

PROGRAMM

FRIEDRICH II. VON PREUSSEN (1712-1786)

Sonate für Flöte und Basso continuo in A-Dur

Grave ed affettuoso

Tempo giusto

Allegro

JOHANN JOACHIM QUANTZ (1697-1773)

Sonate für Flöte und Basso continuo in e-moll

Adagio cantabile

Moderato

Presto

CARL PHILIPP EMANUEL BACH (1714-1788)

Sonate für Flöte und Klavier in C-Dur, Wq. 133,

(“Hamburger Sonate”)

Allegretto

Rondò (presto)

~~~~~ *Pause* ~~~~~

### **CARL REINECKE (1824-1910)**

*Ballade für Flöte und Klavier, Op. 288*

### **SERGEI PROKOFIEV (1891-1953)**

*Sonate für Flöte und Klavier in D-Dur, Op. 94*

*Moderato*

*Allegretto scherzando*

*Andante*

*Allegro con brio*

VILLA VIGONI  
Centro Italo-Tedesco  
Deutsch-Italienisches Zentrum  
Via Giulio Vigoni, 1  
I-22017 Loveno di Menaggio (CO)  
Tel.: 0039-0344-36111  
Fax: 0039-0344-361210  
e-mail: [segreteria@villavigoni.eu](mailto:segreteria@villavigoni.eu)  
[www.villavigoni.eu](http://www.villavigoni.eu)